

Segeltörn Karibik

23.11.2007 bis 08.12.2007



**Insel Martinique
über St. Lucia Channel
zur Insel St. Lucia
über St. Vincent Passage
zur Insel St. Vincent
dann zu den Grenadinen
Bequia
Mustique
Canouan
Tobago Cays**



Stand: 29.08.2007

Inhalt	Seite
Martinique	4
Allgemeines	4
Urlaubsorte & Ausflüge	6
Kontaktadressen	6
Geld	7
Gesundheit	8
Wirtschaftsprofil	9
Duty Free	9
Reiseverkehr - International	10
Klima	10
Reisepass/Visum	10
Gesetzliche Feiertage	11
Sozialprofil	11
Reise- und Sicherheitsinformationen	12
St. Lucia	13
Allgemeines	13
Urlaubsorte & Ausflüge	16
Kontaktadressen	16
Geld	17
Gesundheit	18
Wirtschaftsprofil	19
Duty Free	19
Reiseverkehr - International	20
Urlaubsorte & Ausflüge	21

Klima	22
Reisepass/Visum	22
Gesetzliche Feiertage	23
Sozialprofil	24
Reise- und Sicherheitsinformationen	25
St. Vincent & Die Grenadinen	26
Allgemeines	26
Post- und Fernmeldewesen	27
Die Grenadinen	28
St. Vincent	31
Kontaktadressen	32
Geld	33
Gesundheit	34
Wirtschaftsprofil	35
Duty Free	35
Reiseverkehr - International	35
Urlaubsorte & Ausflüge	36
Klima	38
Reisepass/Visum	38
Gesetzliche Feiertage	39
Sozialprofil	39
Reise- und Sicherheitsinformationen	40
Karibik Distanzen	41
Karten	42
Insel Martinique	42
Insel St. Lucia	42
Insel St. Vincent und die Grenadinen	43

Martinique



Plage des Salines

Allgemeines

Fläche

1106 qkm.

Bevölkerungszahl

393.400 (2004).

Bevölkerungsdichte

356 pro qkm.

Hauptstadt

Fort-de-France. **Einwohner:** 97.000 (2004).

Geographie

Die französische Überseeprovinz Martinique ist eine Vulkaninsel und die nördlichste der karibischen Windward-Inseln. Sie ist felsiger als die Leeward-Inseln und hat feine Strände (schwarzer, weisser oder gemischter Sand), die von Zuckerrohr-, Palmen-, Bananen- und Ananasplantagen gesäumt sind. Bevor die Insel zu Ehren des heiligen Martin umbenannt wurde, nannten die Eingeborenen sie Madidina (»Insel der Blumen«).

Staatsform

Martinique ist eines der französischen *Départements d'Outre-Mer* (seit 1946) und gilt als Teil des Mutterlandes. Die Insel hat ein Regionalparlament (*Conseil général*) mit 45 Abgeordneten. Vier Vertreter werden in die französische Nationalversammlung u. zwei in den Senat entsandt. Präfekt: Yves Dassonville, seit 2004.

Sprache

Amtssprache ist Französisch; die einheimische Sprache ist Créole.

Religion

85 % Katholiken, 11 % Protestanten, 1 % Muslime, 1 % Hindus.

Ortszeit

MEZ - 5 (UTC - 4).

Netzspannung

110/220 V, 50 Hz. Kein Adapter erforderlich.

Post- und Fernmeldewesen

Telefon

Selbstwählferrdienst. Es gibt Münzfernsprecher und Kartentelefone. Am Flughafen gibt es nur Kartentelefone. Telefonkarten sind erhältlich in Postämtern, bei Zeitungsständen und Kiosken. Fernsprechteilnehmer auf den Nachbarinseln erreicht man von Martinique aus über das Fernamt.

Landesvorwahl

596.

Mobiltelefon

GSM 1800 und GSM 900. Netzbetreiber sind *Améris* (Internet: www.francetelecom.com), *Orange Caraibe* (Internet: www.orangecaraibe.com) und *Bouygues Telecom Caraibe* (Internet: www.bouyguetelecomcaraibe.com). Der Sende-/Empfangsbereich fuer Mobilfunk umfasst auch die Franzoesischen Antillen und Franzoesisch-Guyana.

Faxe

Können in den meisten Hotels aufgegeben werden.

Internet/E-Mail

Internetanbieter ist *wanadoo* (Internet: www.wanadoo.fr). In den grossen Staedten gibt es Internetcafés.

Post

Briefmarken sind in den Läden erhältlich, in denen Postkarten gekauft werden können. Hotelrezeptionen nehmen Briefsendungen für ein Trinkgeld von ca. 1 US\$ entgegen. Luftpostsendungen brauchen ca. 4 Wochen nach Europa. Öffnungszeiten der Postämter: Mo-Fr 07.00-18.00 Uhr und Samstag vormittags. Internationale Kuriere unterstützen das nationale Postsystem.

Deutsche Welle

Da sich der Einsatz der Kurzwellenfrequenzen im Verlauf eines Jahres mehrfach ändert, empfiehlt es sich, die aktuellen Frequenzen direkt beim Kundenservice der *Deutschen Welle* (Tel: (+49) (0228) 429 32 08. Internet: www.dw-world.de) anzufordern.

Urlaubsorte & Ausflüge

Der 1430 m hohe Vulkan *Mont Pelée* im Norden brach zuletzt 1902 in einer unglaublichen Explosion aus, die die Bergspitze abhob und die Stadt St. Pierre mit allen 30.000 Einwohnern unter sich begrub. Die wenigen Überreste von St. Pierre werden heute von Touristen besucht. Wandfotos werden im *Musée Volcanologique* ausgestellt. Das Gelände wird zur Zeit zu einem Park- und Erholungsgebiet ausgebaut. In **Carbet** befindet sich das *Centre d'Art Paul Gauguin* und in der Nähe die restaurierte Plantage von **Leyritz**, in der man noch heute die ehemaligen Sklavenhütten sehen kann. Nördlich dieser Region liegt das größte Urlaubsgebiet von Martinique, der **Pointe du Bout**.

In der Stadtmitte der Inselhauptstadt **Fort-de-France** liegt der Park *La Savanne*, ein beliebter Treffpunkt für Touristen mit dem Standbild von Napoleons Kaiserin Josephine, die auf Martinique geboren wurde. Ihr Haus, *La Pagerie*, ist eine beliebte Sehenswürdigkeit. **Les Trois-Islets** (Josephines Geburtsort) liegt auf der anderen Seite der Bucht von Fort-de-France.

Im *Musée Départementale* kommt man der vorkolonialen Geschichte der Insel auf die Spuren. Es gibt ein Kunstzentrum und zehn kleine Museen, die sich mit allen Aspekten der Inselkultur und -geschichte befassen.

In **Sainte-Anne**, **Diamant** und **Anses d'Arlets** befinden sich einige der schönsten Badestrände der Insel.

Kontaktadressen

Lage

Karibik, Windward-Inseln.

Touristische Informationen sind von den französischen Fremdenverkehrsämtern erhältlich (Adressen s. *Frankreich*).

Office du Tourisme de la Martinique

Angle rue Thérèse et Rue des Moulins, F-75001 Paris

Tel: (+33) (01) 44 77 86 00. Fax: (+33) (01) 49 26 03 63.

E-Mail: infos@martiniquetourisme.com

Internet: www.martiniquetourism.com

(Auch fuer Deutschland, Oesterreich und die Schweiz zustaendig).

Office du Tourisme de la Martinique

Immeuble "Le Beaupré" Pointe de Jaham, 97233 Schoelcher

Tel: 61 61 77. Fax: 61 22 72.

E-Mail: centrale@touristofficemartinique.com

Internet: www.martiniquetourism.com

Martinique ist ein franzoesisches Uebersee-Departement, die diplomatische Zustaendigkeit liegt bei den franzoesischen Botschaften (Adressen s. *Frankreich*).

Konsulat der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Centre d'Affaires de Californie II, Entrée Amandin, FR-97232 Le Lamentin/Martinique

Tel: (0596) 50 12 43. Fax: (0596) 50 22 27.

E-Mail: plh.martinique@wanadoo.fr

Zustaendig ist die Schweizerische Botschaft in Paris.

Die Bundesrepublik Deutschland und Oesterreich unterhalten keine Vertretungen auf Martinique.

Zustaendig sind die jeweiligen Botschaften in Paris (s. *Frankreich*).

Geld

Anmerkung

Für die französischen Überseegebiete (Départements d'Outre-Mer) Französisch-Guyana, Guadeloupe, Martinique und Réunion sowie für die Gebietskörperschaften (Collectivités Territoriales) Mayotte und St. Pierre und Miquelon ist seit 1. Januar 1999 der Euro die offizielle Währung. Nähere Informationen zur Verwendung des Euro im Kapitel Frankreich. In den französischen Überseeterritorien (Territoires d'Outre-Mer) Französisch-Polynesien und Neukaledonien ist die offizielle Währung der CPF Franc, der an den Euro gebunden ist.

Währung

1 Euro = 100 Cents. **Währungskürzel:** &Euro;, EUR (ISO-Code). Banknoten gibt es in den Werten 5, 10, 20, 50, 100, 200 und 500 Euro, Münzen in den Nennbeträgen 1 und 2 Euro, sowie 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Cents.

Kreditkarten

American Express, Diners Club, MasterCard, Visa und z. T. *Eurocard* werden akzeptiert. Einzelheiten vom Aussteller der betreffenden Kreditkarte.

Reiseschecks

Reiseschecks werden empfohlen.

Wechselkurse

	&Euro;	&Euro;	&Euro;	&Euro;	&Euro;
	Jan. '04	Apr. '04	Juli '04	Okt. '04	Jan. '05
1 CHF	0,64	0,64	0,66	0,65	0,65
1 US\$	0,78	0,81	0,82	0,81	0,78

Devisenbestimmungen

S. *Frankreich*.

Gesundheit

Special Precautions		Certificate Required
Nein	1	Gelbfieber
Nein	Nein	Cholera
2	-	Typhus & Polio
Nein	-	Malaria
3	-	Essen & Trinken

[1]: Eine Impfbescheinigung gegen Gelbfieber wird von allen Reisenden verlangt, die aus Infektionsgebieten einreisen und über ein Jahr alt sind.

[2]: Typhus kommt vor, Poliomyelitis nicht. Eine Typhusimpfung wird bei Rucksackreisen und Langzeitaufenthalten empfohlen.

[3]: Wegen der Gefahr möglicher *Darminfektionen* ist auf eine sorgfältige Trinkwasser- und Nahrungsmittelhygiene zu achten. Leitungswasser ist normalerweise gechlort und relativ sauber, es können jedoch leichte Magenverstimmungen auftreten. Für die ersten Wochen des Aufenthalts wird daher abgefülltes Wasser empfohlen, welches überall erhältlich ist. Das Trinkwasser ausserhalb der grossen Städte kann Risiken in sich bergen und sollte daher abgekocht oder anderweitig sterilisiert werden. Milch ist pasteurisiert, und Milchprodukte, Fleisch, Geflügel, Meeresfrüchte, Obst und Gemüse sind unbedenklich.

Bilharziose-Erreger kommen landesweit in manchen Teichen und Flüssen vor. Das Schwimmen und Waten in Binnengewässern sollte daher vermieden werden. Gut gepflegte Schwimmbecken mit gechlortem Wasser sind unbedenklich.

Hepatitis A und *Hepatitis B* kommen vor. Eine Hepatitisschutzimpfung wird empfohlen.

Gesundheitsvorsorge: Für Staatsangehörige der EU- und EFTA-Länder gilt die *Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC)*. Die Behandlung erfolgt gegen Vorlage der *EHIC*. Diese regelt die Versorgung und Kostenrückerstattung beim Krankheitsfall für EU- und EFTA-Staatsbürger. Seit dem 1. 6. 2004 ersetzt die *EHIC* schrittweise das bisherige Formular E 111. **Anmerkung:** In der neuen Karte ist kein Rücktransport nach einer schweren Erkrankung oder einem Unfall im Ausland enthalten. Die gesetzlichen Krankenkassen dürfen diese Leistung nicht anbieten. Einen Rücktransport bezahlen nur private Reiseversicherungen. Vor Reiseantritt sollte man Rücksprache mit der jeweiligen Krankenkasse halten.

Es gibt 14 Krankenhäuser. Nähere Informationen s. *Frankreich*.

Wirtschaftsprofil

Wirtschaft

Die wichtigsten Wirtschaftszweige sind der Tourismus und die Landwirtschaft. Angebaut werden Zuckerrohr und Bananen. Schnittblumen entwickelten sich zu einem wichtigen Exportprodukt. Die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Gütern und importiertem Erdöl (auch Hauptenergiequelle) sind die grössten Industriezweige.

Die Regierung strebt durch gezielte Massnahmen eine Diversifikation der Wirtschaft an, gefördert werden vor allem Kleinbetriebe und die Leichtindustrie. Haupthandelspartner sind Frankreich, die Europäische Union und die USA.

Geschäftsverkehr

Kleidung: Leichte Anzüge und Safari-Anzüge sind angemessen. Geschäftsreisen sollten in die Monate Januar bis März und Juni bis September gelegt werden. Hauptgeschäftsverbindungen mit Frankreich.

Geschäftszeiten: Mo-Fr 08.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr.

Kontaktadresse

Chambre de Commerce et d'Industrie de la Martinique

(Industrie- und Handelskammer)

50 Rue Ernest Desproge, BP 478, 97242 Fort-de-France Cédex

Tel: 55 28 00. Fax: 55 28 10.

Internet: www.martinique.cci.fr

Konferenzen/Tagungen

Business-Einrichtungen stehen im *Madiana Palais des Congrès* zur Verfügung. 97233 Schoelcher, Madiana (Tel: 72 15 15. Fax: 72 15 16).

Duty Free

Duty Free

S. *Frankreich*. Es gelten dieselben Bestimmungen wie für die Einfuhr aus Nicht-EU-Ländern.

Reiseverkehr - International

Flugzeug

Martiniques nationale Fluggesellschaft heisst *CTA Air Martinique (PN)*. *Air France (AF)*, *Air Liberté (IJ)*, *AOM (IW)*, *Nouvelles Frontières/Corsair* (Internet: www.nouvelles-frontieres.fr) und (Internet: www.corsair.fr) und *Air Caraïbes* (Internet: www.aircaraibes.com) fliegen Martinique an. Verbindungen zu anderen Karibikinseln bieten neben *Air Caraïbes* u.a. auch *Air Antilles Express* (Internet: www.airantilles.com), *Air France* und *Taxi Caraïbes Air* (Internet: www.tcair.fr).

Durchschnittliche Flugzeit

Martinique erreicht man am schnellsten über Paris. Die Flüge dauern, je nach Anzahl der Zwischenlandungen, 10-15 Std.

Internationaler Flughafen

Fort-de-France (FDF)(Lamentin) liegt 11 km östlich der Stadt. Duty-free-Shop, Post, Wechselstube, Tourist-Information, Restaurants, Geschäfte, Mietwagenschalter, Taxistand.

Schiff

Martinique wird von vielen internationalen Kreuzfahrtlinien angelaufen, darunter *Holland America*, *Norwegian Cruise Line*, *Royal Olympic Cruises* und *Princess Cruises*. Fast die Hälfte aller Besucher Martiniques sind Kreuzfahrtteilnehmer.

Es gibt Autofähren zwischen Martinique und Dominica, Guadeloupe, Miami, St. Lucia und San Juan (Puerto Rico). Weitere Informationen: *Express des Iles* (Tel: 35 90 00. Fax: 63 34 47. Internet: www.express-des-iles.com) oder *Brudey's Frères* (Tel: 70 08 50; Fax: 70 53 75) und *Caribbean Ferries* (Tel: 63 68 68. Fax: 63 25 28).

Klima

Klima

Ganzjährig warmes Wetter. Die Hauptregenzeit ist der Herbst, aber kurze Schauer können jederzeit auftreten.

Reisepass/Visum

Reisepass/Visum

Die Einreisebestimmungen können sich kurzfristig ändern, man sollte sich vor Antritt der Reise über die aktuellen Bestimmungen erkundigen. Informationen erteilen die französischen Vertretungen (Adressen s. *Frankreich*).

Einreise mit Haustieren

Die gleichen Bestimmungen wie für Frankreich sind gültig, ausser dass Hunde und Katzen im Alter von unter 4 Monaten nicht nach Martinique eingeführt werden dürfen.

Gesetzliche Feiertage

Gesetzliche Feiertage

1. Jan. 2005 Neujahr. **5. - 7. Febr.** Karneval. **25. März** Karfreitag. **28. März** Ostermontag. **1. Mai** Tag der Arbeit. **5. Mai** Christi Himmelfahrt. **8. Mai** Tag des Sieges (2. Weltkrieg). **22. Mai** Tag der Abschaffung der Sklaverei. **14. Juli** Nationalfeiertag (Bastille-Tag). **21. Juli** Schoelcher-Tag. **15. Aug.** Mariä Himmelfahrt. **1. Nov.** Allerheiligen. **11. Nov.** Gedenktag (1. Weltkrieg). **25. Dez.** Weihnachten.

Sozialprofil

Essen & Trinken

Besonders empfehlenswert sind *Soudins* (Muscheln mit Pfeffer und Limonensaft), *Blaff* (Fischeintopf mit vielen verschiedenen Kräutern), gefüllter Krebs, Meeresschneckensuppe, gebratene Wildziege, Hasenpfeffer und gebratene Tauben. Auch die kreolische Küche ist weit verbreitet. In einigen Restaurants wird elegante Kleidung erwartet. **Getränke:** Das Angebot an französischen Weinen, Sekt und Spirituosen sowie einheimischem Rum ist sehr gross. Rumpunsch (*ti punch*) ist eine karibische Spezialität aus Rum, Limonensaft, Bitterlikör und Sirup. *Shrub* ist ein Weihnachtslikör aus Rum und Orangenschalen, *Planteur* wird aus Rum und Fruchtsaft hergestellt.

Nachtleben

Es gibt viele Restaurants, Bars, Diskotheken und regionale Tanz- und Musikveranstaltungen. Das *Ballet Martiniquais* gehört zu den berühmtesten Ballettensembles der Welt. Die Lokalzeitung *Choubouloute* enthält Informationen über Abendveranstaltungen.

Einkaufstips

Parfüm, Wein, Spirituosen, Laliq-Kristall, Rum, Stroh- und Bastwaren und Bambushüte. Einige Geschäfte geben bei Bezahlung mit Reiseschecks 20% Rabatt. **Öffnungszeiten der Geschäfte:** Mo-Fr 09.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr, Sa 09.00-13.00 Uhr.

Sport

Schwimmen, Wasserskifahren und **Segeln** werden in vielen Urlaubsorten an der Küste angeboten. **Tennis:** Viele grosse Hotels haben Tennisplätze. Besucher können zeitweilig Mitglied werden und sowohl tagsüber als auch nachts spielen. In Trois-Islets gibt es einen 18-Loch-**Golfplatz**. **Reiten, Wandern** und **Bergsteigen** sind ebenfalls beliebt auf Martinique.

Veranstaltungskalender

Zwischen dem 1. Januar und dem Beginn der Fastenzeit wird an jedem Wochenende Karneval gefeiert, das fröhliche Treiben erreicht am Aschermittwoch seinen Höhepunkt. Zu Ostern lassen Kinder Drachen steigen. Zu allen Festlichkeiten gehören Tänze, die oft afrikanischen Ursprungs sind. Der *Béguine* ist ein berühmter Tanz aus diesem Teil der Welt. Im Juli findet alljährlich das Festival von Fort-de-France mit zahllosen Veranstaltungen statt (u. a. Schauspiel, Ballett). Zwischen Januar und Juli finden spektakuläre Segelbootregatten anlässlich verschiedener Festivals statt.

5.-9. Febr. 2005 Karneval. **März** Martinique Food Show. **April** Wasser-Festival, Robert. **Mai** Mai von Saint Pierre (in Erinnerung an den Ausbruch des Berges Pelee, mit Musik, Tanz, und Shows). **22. Mai** Gedenktag der Abschaffung der Sklaverei (an verschiedenen Orten). **Juni** Festival de Jazz a la Plantation (Jazz-Musik und Ausstellungen). **Juli** Tour de la Martinique (Radrennen); Festival de Fort-de-France. **31. Jul.-7. Aug.** 21. Tour des Yoles Rondes (Segelveranstaltung), Diamant. **Okt.** Internationaler Angelwettbewerb. **Nov.** Internationaler Halb-Marathon (Fort-de-France). **Dez.** Festival des Schweines (Vauclin); Rum-Festival (Sainte Marie); Internationales Gitarren-Festival, landesweit.

Eine vollständige Liste ist vom Fremdenverkehrsamt (s. *Adressen*) erhältlich.

Land & Leute

Die Atmosphäre ist entspannt und zwanglos. In besseren Restaurants und Nachtclubs wird Abendkleidung erwartet. Ein **Trinkgeld** von 10% ist üblich.

Reise- und Sicherheitsinformationen

Reise- und Sicherheitsinformationen

Für dieses Land besteht beim Auswärtigen Amt momentan kein länderspezifischer Sicherheitshinweis.

St. Lucia



Allgemeines

Fläche

616,3 qkm.

Bevölkerungszahl

165.500 (2004).

Bevölkerungsdichte

269 pro qkm.

Hauptstadt

Castries. **Einwohner:** 13.800 (2004).

Geographie

St. Lucia ist die zweitgrößte der Windward-Inseln mit einer der schönsten Berglandschaften der Westindischen Inseln. Die 43 km lange und 23 km breite Insel bietet eine reichhaltige tropische Flora und Fauna. Der Mount Gimie ist mit 960 m die höchste Erhebung der Insel, und an der Westküste ragen die vulkanischen Bergkegel Gros Piton und Petit Piton aus dem Meer. Hier befinden sich die Sulphur Springs, Vulkanöffnungen, die Schwefel- und andere Gase ausstossen. Die Berge werden von Flüssen durchzogen, die in manchen Regionen fruchtbare Täler bilden. Die ausgezeichneten Strände der Insel werden vom klaren, warmen Wasser der Karibik umspült. Die Sonne scheint das ganze Jahr über.

Castries und der Norden

Das von Hügeln umgebene **Castries** ist eine der schönsten gelegenen karibischen Städte. Der geschäftige

Hafen gehört zu den Hauptzielen der Kreuzfahrtschiffe, die am Pointe Seraphine vor Anker gehen. Die tropische Vegetation am großen *Derek Walcott Square* spendet Schatten, und in der katholischen Kathedrale aus dem 19. Jahrhundert werden noch Gospelsongs gesungen. Auf dem Markt kann man herrlich stöbern. Sehenswert ist auch das renovierte *Government House*.

Auf dem **Morne Fortune** liegt die Festung, von der aus Castries verteidigt wurde, und die einen herrlichen Ausblick auf Castries und die Umgebung bietet.

In **Gros Islet** an der Nordwestküste findet jeden Freitag eine Straßenparty statt. Im nahegelegenen **Pigeon Point** dokumentiert ein kleines Museum die Inselgeschichte. Von hier aus setzte der englische Admiral Rodney 1782 die Segel und zerstörte in einer entscheidenden Seeschlacht die französische Flotte. Dieses Inselende ist heute ein beliebtes Urlaubsgebiet und bietet einen fantastischen Ausblick, der bei klarem Wetter bis nach Martinique reicht.

Südlich von Castries an der Westküste liegt das malerische Fischerdorf **Anse La Raye**. Die Einheimischen bauen Boote aus Gummibäumen mit Segeln aus Hühnerfedern. Ebenfalls an der Westküste liegt **Marigot Bay**, ein Paradies für Segler. Oberhalb der Marigot Bay liegt **Cul de Sac** mit drei großen Bananenplantagen.

Soufrière und der Süden

Soufrière ist der zweitgrößte Ort der Insel. Der Tiefseehafen befindet sich an den Ausläufern zweier erloschener Vulkane, den **Pitons**. Sie sind St. Lucias berühmteste Sehenswürdigkeit und steigen auf 798 m an. Der Ort ist eine Ansammlung farbenfroher Häuser mit Arkaden am Dschungelrand, vor denen kleine Fischerboote am Strand liegen. Seine Küste soll ein neuentdecktes Surferparadies sein.

Die Straße von Soufrière nach Fond St. Jacques verläuft durch dichten Regenwald in östlicher Richtung und führt zu den spektakulären **Diamond-Wasserfällen**, zum **Botanischen Garten**, zu **Schwefelquellen** und zum »**Drive-in-Vulkan**«, der von innen besichtigt werden kann. Die hübschen Dörfer **Choiseul** und **Laborie** liegen inmitten üppiger Vegetation.

Dennery und **Micoud** im Osten der Insel sind ebenfalls sehenswert.

Bootsausflüge

Bootsausflüge mit Katamaranen, Jachten und Briggs bieten Besuchern eine angenehme Abwechslung. Man kann die Insel einmal von der Wasserseite her erkunden und zum Picknick irgendwo vor Anker gehen.

Staatsform

Parlamentarische Monarchie (im Commonwealth) seit 1979. Verfassung von 1979.

Zweikammerparlament. Staatsoberhaupt: Königin Elizabeth II., vertreten durch den einheimischen Allgemeinesgouverneur Perlette Louisy, seit 1997. Regierungschef: Kenneth Davis Anthony, seit 1997. Unabhängig seit 1979 (ehemalige britische Kolonie).

Sprache

Amtssprache ist Englisch. *Patois* (kreolisches Französisch) ist Umgangssprache.

Religion

Römisch-katholisch (90 %) und verschiedene protestantische Glaubensrichtungen (7 %).

Ortszeit

MEZ - 5 (UTC - 4).

Netzspannung

220 Volt, 50 Hz Wechselstrom. (Einige Hotels haben 110 Volt, 60 Hz). In die meisten Steckdosen passen nur dreipolige Rechteckstecker (britische Norm). In einige Steckdosen passen auch zweipolige Rundstecker, oder seltener, flache amerikanische Stecker. Adapter sind in der Regel in den Hotels erhältlich.

Post- und Fernmeldewesen

Telefon

Selbstwählferndienst. Überall auf der Insel gibt es Karten- und Münztelefone. Telefonkarten sind von Cable & Wireless, den Informationszentren des St. Lucia Tourist Board und vielen anderen Geschäften erhältlich z.B. an den Flughäfen, im Yachthafen Rodney Bay usw.

Landesvorwahl

1 758.

Mobiltelefon

GSM 900/1800/850. Netzbetreiber sind *Cable&Wireless*, *Digicel (St. Lucia) Ltd.*, *Digicel (St. Vincent and the Grenadines) Ltd.* und *Wireless Ventures (St. Lucia) Ltd.* Mobiltelefone können in den Geschäftsstellen von Cable and Wireless Caribbean Cellular im Gablewoods Mall in Rodney Bay und im Hafenviertel von Castries gemietet werden.

Faxgeräte

Stehen in den meisten Hotels und im Büro von *Cable & Wireless* zur Verfügung.

Internet/E-Mail

Hauptanbieter: *Cable & Wireless* (Internet: www.candw.lc). Internetzugang fuer die Oeffentlichkeit beim Internetkiosk in Pointe Seraphine, in den meisten Einkaufszentren oder in den drei *Cable & Wireless*-Internetcafés.

Telegramme

Kann man in den grösseren Städten und Hotels aufgeben.

Post

Luftpost nach Europa benötigt bis zu 4 Wochen. Postlagernde Sendungen können nur bei Vorlage eines Ausweises abgeholt werden. Öffnungszeiten der Postämter: Mo-Fr 08.30-16.30 Uhr, Sa 09.00-13.30 Uhr. Briefmarken sind in den Läden erhältlich, in denen Postkarten gekauft werden können. Hotelrezeptionen nehmen Briefsendungen für ein Trinkgeld von ca. 1 US\$ entgegen.

Deutsche Welle

Da sich der Einsatz der Kurzwellenfrequenzen im Verlauf eines Jahres mehrfach ändert, empfiehlt es sich, die aktuellen Frequenzen direkt beim Kundenservice der *Deutschen Welle* (Tel: (+49) (0228) 429 32 08. Internet: www.dw-world.de) anzufordern.

Urlaubsorte & Ausflüge

Der 1430 m hohe Vulkan *Mont Pelée* im Norden brach zuletzt 1902 in einer unglaublichen Explosion aus, die die Bergspitze abhob und die Stadt St. Pierre mit allen 30.000 Einwohnern unter sich begrub. Die wenigen Überreste von St. Pierre werden heute von Touristen besucht. Wandfotos werden im *Musée Volcanologique* ausgestellt. Das Gelände wird zur Zeit zu einem Park- und Erholungsgebiet ausgebaut. In **Carbet** befindet sich das *Centre d'Art Paul Gauguin* und in der Nähe die restaurierte Plantage von **Leyritz**, in der man noch heute die ehemaligen Sklavenhütten sehen kann. Nördlich dieser Region liegt das größte Urlaubsgebiet von Martinique, der **Pointe du Bout**.

In der Stadtmitte der Inselhauptstadt **Fort-de-France** liegt der Park *La Savanne*, ein beliebter Treffpunkt für Touristen mit dem Standbild von Napoleons Kaiserin Josephine, die auf Martinique geboren wurde. Ihr Haus, *La Pagerie*, ist eine beliebte Sehenswürdigkeit. **Les Trois-Islets** (Josephines Geburtsort) liegt auf der anderen Seite der Bucht von Fort-de-France.

Im *Musée Départementale* kommt man der vorkolonialen Geschichte der Insel auf die Spuren. Es gibt ein Kunstzentrum und zehn kleine Museen, die sich mit allen Aspekten der Inselkultur und -geschichte befassen.

In **Sainte-Anne**, **Diamant** und **Anses d'Arlets** befinden sich einige der schönsten Badestrände der Insel.

Kontaktadressen

Lage

Karibik, Windward-Inseln.

St. Lucia Tourist Board

421A Finchley Road, GB-London NW3 6HJ

Tel: (+44) (0870) 900 7697. Fax: (+44) (020) 74 31 79 20.

E-Mail: stlucia@axisssm.com

Internet: www.stlucia.org

Mo-Fr 09.30-17.30 Uhr (*auch fuer Bundesrepublik Deutschland, Oesterreich und die Schweiz zustaendig*).

St. Lucia Tourist Board

PO Box 221, Sureline Building, Vide Bouteille Highway, Castries, W.I.

Tel: 452 59 68, 452 40 94. Fax: 453 11 21.

E-Mail: slutour@candw.lc

Internet: www.stlucia.org

Honorarkonsulat von St. Lucia

(mit Visumerteilung)

Weidebornweg 21, D-61348 Bad Homburg

Postanschrift: Postfach 2304, D-61293 Bad Homburg

Tel: (06172) 30 23 24. Fax: (06172) 30 53 14.

Di und Do 09.00-12.00 Uhr, nach tel. Voranmeldung.

St. Lucia unterhält keine Vertretung in Österreich und der Schweiz, zuständig sind die britischen Vertretungen (s. Grossbritannien).

Honorarkonsulat der Bundesrepublik Deutschland

Care Service Building, Massade Industrial Estate, St. Lucia, W.I.

Postanschrift: PO Box 2025, Gros Islet, St. Lucia, W.I.

Tel: 450 80 50. Fax: 450 01 01.

E-Mail: karencave@candw.lc

Oesterreich und die Schweiz unterhalten keine diplomatischen Vertretungen auf St. Lucia, zustaendig sind die jeweiligen Botschaften in Caracas (s. Venezuela).

Landesvorwahl

1 758.

Geld

Währung

1 Ostkaribischer Dollar = 100 Cents. **Währungskürzel:** EC\$, XCD (ISO-Code). Banknoten sind im Wert von 100, 50, 20, 10 und 5 EC\$ im Umlauf; Münzen in den Nennbeträgen 1 EC\$ sowie 50, 25, 10, 5, 2 und 1 Cent. US-Dollar werden fast überall angenommen.

Geldwechsel

Den besten Wechselkurs erhält man mit US-Dollar.

Kreditkarten

American Express, Eurocard, MasterCard, Diners Club und *Visa* werden akzeptiert. Einzelheiten vom Aussteller der betreffenden Kreditkarte.

Reiseschecks

Reiseschecks in US-Dollar werden empfohlen.

Wechselkurse

	EC\$	EC\$	EC\$	EC\$	EC\$
	Jan. '04	Apr. '04	Juli '04	Okt. '04	Jan. '05
1 &Euro;	3,46	3,29	3,30	3,34	3,56
1 CHF	2,18	2,11	2,15	2,16	2,29
1 US\$	2,70	2,67	2,69	2,70	2,70

Devisenbestimmungen

Keine Beschränkungen.

Öffnungszeiten der Banken

In der Regel Mo-Do 08.00-15.00 Uhr und Fr 08.00-17.00 Uhr. Einige haben auch Samstag vormittag von 08.00-12.00 Uhr geöffnet.

Gesundheit

	Special Precautions	Certificate Required
Nein	1	Gelbfieber
Nein	Nein	Cholera
2	-	Typhus & Polio
Nein	-	Malaria
3	-	Essen & Trinken

[1]: Eine Impfbescheinigung gegen Gelbfieber wird von allen Reisenden verlangt, die innerhalb von 6 Tagen nach Aufenthalt in Infektionsgebieten einreisen wollen und über ein Jahr alt sind. Ausgenommen sind Reisende, die den Transitraum in den Infektionsgebieten nicht verlassen haben sowie Transitreisende in St. Lucia.

[2]: Bei einem Langzeitaufenthalt empfiehlt sich Impfschutz gegen Typhus.

[3]: Trinkwasser ist gechlort und kann u. U. leichte Magenverstimmungen hervorrufen. Während der ersten Urlaubstage sollte man abgefülltes Wasser trinken, welches überall erhältlich ist. Reisende sollten auf Hygienemassnahmen vor Verzehr von Obst, Gemüse und Fleisch sowie Fisch und Meeresfrüchten achten.

Bilharziose-Erreger können in manchen Teichen und Flüssen vorkommen, das Schwimmen und Waten in Binnengewässern sollte daher vermieden werden. Gut gepflegte Schwimmbecken mit gechlortem Wasser sind unbedenklich.

Das durch Stechmücken übertragene *Dengue-Fieber* kommt vor.

Hepatitis A kann auftreten. Impfschutz gegen *Hepatitis A* wird empfohlen, bei Langzeitaufenthalten auch gegen *Hepatitis B*.

Gesundheitsvorsorge: Das Privatkrankenhaus Tapiou in der Hauptstadt Castries verfügt über eine Notaufnahme-Station und kann gegebenenfalls einen Rettungsflug nach Martinique (10 Minuten Flugzeit) organisieren. Die Behandlungskosten sind hoch, der Abschluss einer Reisekrankenversicherung wird empfohlen.

Wirtschaftsprofil

Wirtschaft

Die landwirtschaftlichen Haupterzeugnisse sind Bananen, Kokosnüsse und Kakao. Aufgrund des EU-Binnenmarktes wurden jedoch alle Zollvergünstigungen abgeschafft, was den Bananenhandel besonders hart traf. 1994 verwüstete der Wirbelsturm Debbie grosse Teile der Insel, 68% der Bananenernte wurden zerstört. Diese Naturkatastrophe nahm St. Lucia zum Anlass, die Landwirtschaft der Insel zu modernisieren und diversifizieren und z. B. Mangos und Avocados für den europäischen Markt zu produzieren. Der Tourismus gewinnt zunehmend an Bedeutung, 1991 kamen rund 340.000 Urlauber auf die Insel. Die Industrieproduktion ist gering – Plastik, Textilien und Industriegase werden produziert und elektronische Bauteile zusammengesetzt. Durch das industrielle Entwicklungsprogramm wird die Abhängigkeit von der Landwirtschaft allmählich verringert. St. Lucia ist Mitglied der karibischen Handelsgemeinschaft CARICOM. Die wichtigsten Handelspartner sind die USA (Importe) und Grossbritannien (Exporte).

Geschäftsverkehr

Lang- oder kurzärmeliges Hemd mit Krawatte oder Safarianzug bzw. leichtes Kostüm sind für Geschäftstreffen angemessen. **Geschäftszeiten:** Mo-Fr 08.00-13.00 und Sa 08.30-12.30 Uhr.

Kontaktadresse

St. Lucia Chamber of Commerce, Industry and Agriculture (Industrie-, Landwirtschafts- und Handelskammer), Vide Bouteille, PO Box 482, Castries. Tel: 452 31 65. Fax: 453 69 07. (E-Mail: chamber@candw.lc; Internet: www.sluchamber.com.lc)

Konferenzen/Tagungen

Einige Hotels bieten Tagungsräume und Konferenzeinrichtungen für bis zu 200 Teilnehmer. Weitere Auskünfte vom *St. Lucia Tourist Board* (s. Adressen) sowie *Solar Tours and Travel*, 20 Bridge Street, PO Box 1519, Castries. Tel: 452 58 98. Fax: 452 54 28. (E-Mail: solartours@candw.lc; Internet: www.solartours.com.lc).

Duty Free

Duty Free

Folgende Artikel können zollfrei nach St. Lucia eingeführt werden:
200 Zigaretten oder 250 g Tabak;
1,14 l alkoholische Getränke.

Reiseverkehr - International

Flugzeug

St. Lucia wird direkt von *British Airways (BA)* und *BWIA West Indies Airways (BW)* angefliegen. *Condorbietet* Nonstop-Flugdienste von Frankfurt/M. nach St. Lucia. Verbindungen von London mit *BWIA*. Von Zürich kann man mit *BWIA* über Antigua fliegen, mit *Lufthansa (LH)* nach Puerto Rico und von dort aus nach St. Lucia.

Airpässe

Der *Caribbean BWIA Airpass* eröffnet Reisenden fast die gesamte Karibik und ist gültig im innerkaribischen *BWIA* Streckennetz: Antigua und Barbuda, Barbados, Caracas, Grenada, Guyana, Jamaika, St. Lucia, St. Maarten, St. Vincent und Trinidad und Tobago. Er berechtigt zu unbegrenzten Flügen mit *BWIA* in einem Zeitraum von 30 Tagen, allerdings müssen die gewünschten Strecken schon beim Kauf festgelegt werden, die Daten können jedoch auch erst später bestimmt werden. Zulässig ist jeweils nur ein Stopover pro Insel.

Durchschnittliche Flugzeiten

Frankfurt – Hewanorra: 7 Std. 25; Barbados – Hewanorra: 30 Min.

Internationale Flughäfen

George FL Charles (SLU) und *Hewanorra(UVF)* liegen 3 km bzw. 56 km ausserhalb von Castries. Taxis und Busse sind vorhanden. Flughafeneinrichtungen in *George FL Charles*: Mietwagenschalter, Bars und Restaurants; in *Hewanorra*: Duty-free-Shops, Mietwagenschalter (*Avis, Budget, Hertz* und *National*), Tourist-Information, Hotel-Reservierung sowie Bar/Restaurants.

Flughafengebühren

54 EC\$, Transitpassagiere und Kinder unter 12 Jahren sind hiervon befreit.

Schiff

Der *L'Express des Isles*, ein Hochgeschwindigkeits-Katamaranboot bietet Verbindungen zwischen St. Lucia und Dominica, mit Zwischenstop in Martinique. Die Fahrzeit beträgt von St. Lucia nach Martinique 1 Std. 20 Min., von Martinique bis Dominica 1 Std. 30 Min. St. Lucia wird auch von einigen Kreuzfahrtlinien wie *Cunard, Costa, P & O* und *Sun Line* sowie von einheimischen Passagier- und Frachtlinien angelaufen. Die wichtigsten Häfen sind Castries, Vieux Fort und Soufrière. *Pointe Seraphine*, ein Freihafen mit Anlegern für zwei Kreuzfahrtschiffe bietet Duty-free-Shops, Restaurants und Bars und ist auch für nicht-Kreuzfahrtpassagiere zugänglich. Für Duty-free-Einkäufe braucht man jedoch einen gültigen Reisepass und ein Flugticket.

Urlaubsorte & Ausflüge

St. Lucia ist eine Insel vulkanischen Ursprungs mit üppigem Dschungel, Ackerland und relativ wenigen, aber wundervollen Stränden. Sie ist eine der vielseitigsten Inseln der Karibik. Besucher können am Strand spazieren gehen, den Regenwald im Landesinneren erforschen, heiße Quellen am einzigen mit dem Auto befahrbaren Vulkan der Welt bewundern, zerklüftete Bergpfade auf einem Ausritt erkunden, Sport treiben oder sich einfach nur in der Sonne erholen.

Das von Hügeln umgebene **Castries** ist eine der schönstgelegenen karibischen Städte. Der geschäftige Hafen gehört zu den Hauptzielen der Kreuzfahrtschiffe, die am Pointe Seraphine vor Anker gehen. Die tropische Vegetation am grossen *Derek Walcott Square* spendet Schatten, und in der katholischen Kathedrale aus dem 19. Jahrhundert werden noch Gospelsongs gesungen. Auf dem Markt kann man herrlich stöbern. Sehenswert ist auch das renovierte *Government House*.

Auf dem **Morne Fortune** liegt die Festung, von der aus Castries verteidigt wurde, und die einen herrlichen Ausblick auf Castries und die Umgebung bietet.

In **Gros Islet** an der Nordwestküste findet jeden Freitag eine Strassenparty statt. Im nahegelegenen **Pigeon Point** dokumentiert ein kleines Museum die Inselgeschichte. Von hier aus setzte der englische Admiral Rodney 1782 die Segel und zerstörte in einer entscheidenden Seeschlacht die französische Flotte. Dieses Inselende ist heute ein beliebtes Urlaubsgebiet und bietet einen fantastischen Ausblick, der bei klarem Wetter bis nach Martinique reicht.

Südlich von Castries an der Westküste liegt das malerische Fischerdorf **Anse La Raye**. Die Einheimischen bauen Boote aus Gummibäumen mit Segeln aus Hühnerfedern. Ebenfalls an der Westküste liegt **Marigot Bay**, ein Paradies für Segler. Oberhalb der Marigot Bay liegt **Cul de Sac** mit drei grossen Bananenplantagen.

Soufrière ist der zweitgrösste Ort der Insel. Der Tiefseehafen befindet sich an den Ausläufern zweier erloschener Vulkane, den **Pitons**. Sie sind St. Lucias berühmteste Sehenswürdigkeit und steigen auf 798 m an. Der Ort ist eine Ansammlung farbenfroher Häuser mit Arkaden am Dschungelrand, vor denen kleine Fischerboote am Strand liegen. Seine Küste soll ein neuentdecktes Surferparadies sein. Die Strasse von Soufrière nach Fond St. Jacques verläuft durch dichten Regenwald in östlicher Richtung und führt zu den spektakulären **Diamond-Wasserfällen**, zum **Botanischen Garten**, zu **Schwefelquellen** und zum »**Drive-in-Vulkan**«, der von innen besichtigt werden kann. Die hübschen Dörfer **Choiseul** und **Laborie** liegen inmitten üppiger Vegetation.

Dennerly und **Micoud** im Osten der Insel sind ebenfalls sehenswert.

Bootsausflüge

Bootsausflüge mit Katamaranen, Jachten und Briggs bieten Besuchern eine angenehme Abwechslung. Man kann die Insel einmal von der Wasserseite her erkunden und zum Picknick irgendwo vor Anker gehen.

Klima

Klima

Heisses tropisches Klima, durch Passatwinde gemildert. Die Trockenzeit dauert von Januar bis April. Im Sommer und zum Jahresende ist die Niederschlagsrate höher. Durchschnittliche Jahrestemperatur: ca. 30°C.

Reisepass/Visum

	Paß erforderlich	Visum erforderlich	Rückreiseticket erforderlich
Ja	Nein/1	Ja	Deutschland
Ja	Nein/1	Ja	Oesterreich
Ja	Nein/1	Ja	Schweiz
Ja	Nein/1	Ja	Andere EU-Laender

Reisepass

Allgemein erforderlich, muss bei der Einreise noch mindestens 6 Monate Gültigkeit haben.

Ausgenommen sind Staatsbürger der folgenden Länder, die mit gültigen Identitätspapieren einreisen können:

(a) Antigua & Barbuda, Dominica, Grenada, Grossbritannien, Kanada, St. Kitts-Nevis, St. Vincent und die Grenadinen und USA.

Einreise mit Kindern

Deutsche: Deutscher Kinderausweis oder Eintragung eines Kindes in den Reisepass eines begleitenden Elternteils oder eigener Reisepass.

Österreicher: Eintragung eines Kindes in den Reisepass eines begleitenden Elternteils oder eigener Reisepass.

Schweizer: Eintragung eines Kindes in den Reisepass eines begleitenden Elternteils oder eigener Reisepass.

Anmerkung: Für die Kinder gelten jeweils die gleichen Visumbestimmungen wie für ihre Eltern.

Visum

Allgemein erforderlich, ausgenommen sind Staatsbürger folgender Länder:

(a) Antigua & Barbuda, Dominica, Grenada, St. Kitts-Nevis, St. Vincent und die Grenadinen für eine Aufenthaltsdauer, die bei der Einreise bestimmt wird;

(a) Inhaber britischer Reisepässe, Hongkong, Kanada und USA für Aufenthalte von bis zu 6 Wochen;

(b) für Aufenthalte von bis zu 28 Tagen

I) Bundesrepublik Deutschland (bis zu 90 Tagen), Österreich, Schweiz, Dänemark, Belgien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland (Rep.), Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Schweden, Slowenien, Spanien, Zypern

II) Andorra, Argentinien, Australien, Bahamas, Barbados, Belize, Botswana, Brasilien, Brunei, Chile, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Ecuador, El Salvador, Guyana, Honduras, Israel, Jamaika, Japan, Korea (Süd), Kuba, Lesotho, Malaysia, Marschall-Inseln, Mikronesien, Monaco, Neuseeland, Norwegen, Peru, Samoa, San Marino, Suriname, Taiwan und Trinidad&Tobago.

Transit

Transitreisende, die mit dem selben Flugzeug weiterfliegen und den Transitraum nicht verlassen, benötigen kein Visum.

Visaarten

Touristen- und Geschäftsvisum.

Visagebühren

Abhängig von der Nationalität des Antragstellers.

Gültigkeitsdauer

6 Wochen; Verlängerung vor Ort möglich.

Antragstellung

Honorarkonsulat (s. *Adressen*).

Unterlagen

(a) Antragsformular. (b) Reisepass. (c) Passfoto. (c) Nachweis ausreichender Geldmittel. (d) Gebühr (bar oder Postanweisung).

Impfungen

Informationen zu internationalen Impfbescheinigungen, die für die Einreise erforderlich sind, können dem Kapitel *Gesundheit* entnommen werden.

Bearbeitungszeit

Abhängig von der Nationalität des Antragstellers.

Ausreichende Geldmittel

Ausländer müssen über ausreichende Geldmittel verfügen.

Aufenthaltsgenehmigung

Anfragen an das Konsulat; die Anträge werden vom Aussenministerium in Castries bearbeitet.

Gesetzliche Feiertage

Gesetzliche Feiertage

1./2. Jan. 2005 Neujahr. **22. Febr.** Unabhängigkeitstag. **25. März** Karfreitag. **27. März** Ostersonntag. **28. März** Ostermontag. **1. Mai** Tag der Arbeit. **16. Mai** Pfingstmontag. **31. Mai** Fronleichnam. **1. Aug.** Befreiungstag. **3. Okt.** Erntedankfest. **13. Dez.** Fest des Lichtes und der Erneuerung. **25./26. Dez.** Weihnachten.

Sozialprofil

Essen & Trinken

Die Hotelrestaurants ergänzen das breite Angebot der grösseren Städte. Die einheimische Küche setzt sich aus kreolischen, westindischen und französischen Einflüssen zusammen. Spezialitäten sind *Langouste* (einheimischer Hummer) in allen Variationen; *Lambi* (Schneckenmuscheln) und andere Meeresfrüchte sowie *Pepper Pot*, gebratene Kochbananen, Brotfrucht und andere Gemüse. **Getränke:** Es gibt zahlreiche importierte Spirituosen, aber einheimischer Rum als Punsch oder in Cocktails, karibisches Bier sowie Fruchtsäfte sind ebenfalls zu empfehlen.

Nachtleben

Das Nachtleben findet hauptsächlich in den Hotels statt. Im Sommer ist das Nachtleben eher ruhig, aber im Winter werden in den Urlaubsorten regelmässig Musik und Tanz angeboten.

Einkaufstips

Schöne Souvenirs sind die einzigartigen Batiken, Sporthemden, Tischmatten, Cocktailservietten und Einkaufstaschen, die in einer Werkstatt zwischen Castries und La Toc hergestellt werden, Schüsseln, Strohhüte, Glasperlen, Jutehemden, Sisalteppiche, Taschen, Sandalen und Holzschnitzereien. Am Freihafen *Pointe Seraphine* gibt es zahlreiche Duty-free-Shops, Bars und Restaurants an einer Piazza. Besucher können hier unter Vorlage des Reisepasses und der Rückfahrkarte zollfrei einkaufen.

Öffnungszeiten der Geschäfte: Mo-Fr 08.30-12.30 und 13.30-16.00 Uhr, Sa 08.00-12.00 Uhr.
Einkaufszentren: Mo-Sa 09.00-21.00 Uhr.

Sport

Wassersport: St. Lucia ist einer der windigsten Orte der Welt; die Passatwinde wehen vom Meer zum Südufer. Am Strand von Anse de Sable kann man gut surfen. An der Westküste verleihen einige Hotels Tauch- und Wasserskiausrüstungen. Jet-Wasserskifahren ist auch möglich. Boote und Yachten aller Arten kann man mieten; einige Reisebüros bieten auch kombinierten Jacht- und Inselurlaub. Alle Strände an der Westküste bieten gute Bademöglichkeiten, während die Atlantikküste rau und oft gefährlich ist. **Wanderausflüge** zum Mount du Cap und Pigeon Point können von den Hotels organisiert werden. Ausflüge in den Regenwald, zu den Plantagen und den Pitons werden ebenfalls vermittelt.

Golfplätze gibt es in der Cap Estate und in La Toc. Die meisten Hotels haben eigene **Tennisplätze**. **Angeln** und **Hochseefischen** können auf Wunsch organisiert werden. **Parasailing** ist möglich. **Reiten:** In Gros Islet gibt es Reitställe, ebenso in Cas En Bas.

Veranstaltungskalender

Der Karneval und das Jazz Festival, bei dem international bekannte Künstler wie Wynton Marsalis oder Herbie Hancock auftreten, sind Höhepunkte des Veranstaltungskalenders.

Jan. 2005 St. Lucia Regatta. **22. Febr.** Unabhängigkeitstag. **März** Komödien-Festival. **April** Erdtag. **7.-16. Mai** Jazz-Festival, Castries. **Juni** Fischer-Festival, Dennery. **19. Juli** Calypso Monarch Finals, Castries. **19.-20. Juli** Karneval, Castries. **Juli-Aug.** Kinder Sommer Safari. **Aug.** Festumzug des Miss St. Lucia Hotel und Tourismus-Verbandes. **30. Aug.** Feast of St Rose De Lima (Blumen-Festival und Strassenumzug), versch. Orte. **Okt.** Internationales Hochseeangel-Turnier. **17. Okt.** Feast of La Marguerite, versch. Orte. **Okt.** Jounen Kweyol Entenasyonnal (Internationaler Kreolentag). **Dez.** Atlantic Rally for Cruisers Celebrations (ARC).

Weitere Auskünfte erteilt das Fremdenverkehrsamt (s. Adressen).

Land & Leute

Die Inselbewohner sind gastfreundlich und freuen sich, wenn Besucher sich dem friedlichen, geruhsamen Lebensstil anpassen. *Madras* und *Foulards* werden zu manchen Festen getragen. Zwanglose Kleidung wird akzeptiert, manche Hotels erwarten zu den Mahlzeiten elegantere Garderobe. Badekleidung gehört an den Strand. **Trinkgeld:** 10-15% Bedienungsgeld, Taxifahrer erwarten ein Trinkgeld.

Reise- und Sicherheitsinformationen

Reise- und Sicherheitsinformationen

Für dieses Land besteht beim Auswärtigen Amt momentan kein länderspezifischer Sicherheitshinweis.

St. Vincent & Die Grenadinen



Very old building on Saint Vincent Island

Allgemeines

Fläche

389.3 qkm (St. Vincent: 344 qkm; die Grenadinen: 45,3 qkm).

Bevölkerungszahl

122.400 (2004).

Bevölkerungsdichte

314 pro qkm.

Hauptstadt

Kingstown. **Einwohner:** 17.800 (2004).

Geographie

St. Vincent und die Grenadinen gehören zu den Windward-Inseln und liegen südlich von St. Lucia. Wie alle Inseln dieser Gruppe ist St. Vincent vulkanischen Ursprungs. Die Landschaft ist gebirgig mit üppiger Vegetation und schwarzen Sandstränden. Der erloschene Vulkan La Soufrière (1234 m) ist die höchste Erhebung; tief unten im Krater befindet sich ein See. Die Inseln Bequia (»Beckwi« ausgesprochen), Petit Nevis, Isle à Quatre, Pigeon Island, Ballowia, Baliceaux, Mustique, Petit Mustique, Savan, Canouan, Petit Canouan, Mayreau, die Tobago Cays, Union Island, Palm Island und Petit St. Vincent bilden die langgezogene Kette der Grenadinen. Alle Grenadinen haben weisse Sandstrände, klare Gewässer und üppige Vegetation.

Staatsform

Parlamentarische Monarchie (im Commonwealth) seit 1979. Einkammerparlament mit 21 Mitgliedern. Staatsoberhaupt: Königin Elizabeth II., vertreten durch den einheimischen Allgemeinesgouverneur Sir Frederick Ballantyne, seit 2002. Regierungschef: Ralph Gonsalves, seit 2001. Unabhängig seit 1979 (ehemalige britische Kolonie).

Sprache

Amtssprache ist Englisch. Kreolisches Englisch ist Umgangssprache und französisches Patois wird ebenfalls gesprochen.

Religion

47 % Anglikaner, 28 % Methodisten, andere Protestanten und 13 % Katholiken.

Ortszeit

MEZ - 5 (UTC - 4).

Netzspannung

220/240 V, 50 Hz. In Hotels gibt es auch 110 V. Adapter sind notwendig.

Post- und Fernmeldewesen

Telefon

Internationale Direktdurchwahl zu den meisten Ländern. Auf der ganzen Insel gibt es öffentliche Kartentelefone. Telefonkarten sind in Vertriebsstellen überall erhältlich. Auslandsgespräche können mit den Kreditkarten MasterCard, Visa, Discover, AT & T und Bell bezahlt werden, wenn vorher die Vermittlung angerufen wird.

Landesvorwahl

1 784.

Mobiltelefon

GSM 850/900/1800. Netzbetreiber sind *Cable & Wireless Caribbean Cellular* und *Wireless Ventures (St. Vincent) Ltd.*

Faxdienst

Wird in zahlreichen Hotels angeboten.

Internet/E-Mail

Hauptanbieter: *Caribsurf* (Internet: www.caribsurf.com).

Telegramme

Können nur in grösseren Städten und Hotels aufgegeben werden.

Post

Luftpost nach Europa ist 4 Wochen unterwegs, auf dem Seeweg 6 Wochen. Briefmarken sind in den Läden erhältlich, in denen Postkarten gekauft werden können. Hotelrezeptionen nehmen Briefsendungen für ein Trinkgeld von ca. 1 US\$ entgegen. Öffnungszeiten der Postämter: Mo-Fr 08.30-15.00 Uhr, Sa 08.30-11.30 Uhr.

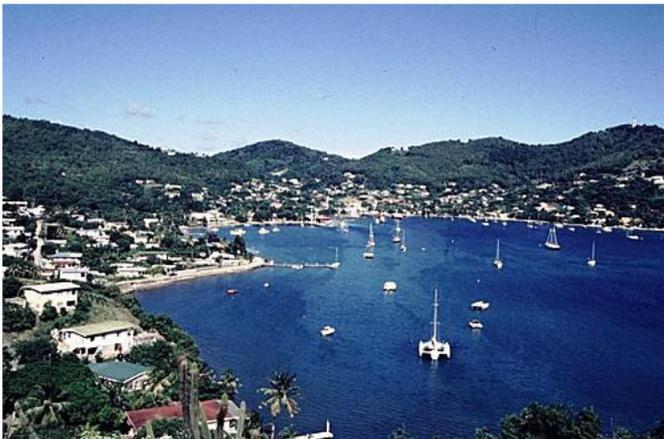
Deutsche Welle

Da sich der Einsatz der Kurzwellenfrequenzen im Verlauf eines Jahres mehrfach ändert, empfiehlt es sich, die aktuellen Frequenzen direkt beim Kundenservice der *Deutschen Welle* (Tel: (+49) (0228) 429 32 08. Internet: www.dw-world.de) anzufordern.

Die Grenadinen



Bequia, 14 km südlich von St. Vincent, ist mit einer Fläche von 18 qkm die größte der Grenadinen. Durch ihre Abgeschlossenheit vor dem Bau der Landebahn 1992 sind uralte Traditionen wie Bootsbau, Wal- und Fischfang (in sehr beschränktem Maße) erhalten geblieben. Im Wasserschutzgebiet dürfen weder Harpunen noch Schlingen oder Netze benutzt werden. Das Landesinnere ist hügelig und bewaldet und bildet einen eindrucksvollen Hintergrund für die zahlreichen Buchten und Strände. *Admiralty Bay*, der Naturhafen der Insel, ist ein beliebter Ankerplatz für Segler aus aller Welt. Am Ufer kann man den Einheimischen beim Herstellen handgebaute Boote zusehen. *Lower Bay* ist eine weitere Region mit guten Bade- und Wassersportmöglichkeiten.



Port Elizabeth from the Fort, Bequia.

An der Hafepromenade von **Port Elizabeth** befinden sich Bars, Restaurants und Kunstgewerbeläden. Bequia ist von goldgelben Sandstränden umgeben. Sie laufen zu Buchten aus, die zum Segeln, Schwimmen, Schnorcheln und Tauchen einladen. Die Unterkünfte reichen von einfachen Gasthöfen bis zu luxuriösen Bungalows. Das Nachtleben wird zum größten Teil von den Hotels organisiert. Grillparties am Strand und Auftritte von Steelbands gehören zu den typischen Veranstaltungen.



Mustique: Weiter südlich liegt die Insel Mustique. Diese »Perle im Ozean« ist etwa 3 km lang und 1,5 km breit. Sanfte grüne Hügel gehen allmählich in weiße Sandstrände über, die vom türkisfarbenen Meer umspült werden. Eine Plantage aus dem 18. Jahrhundert wurde zum einzigen Hotel der Insel umgebaut. Mehrere Steinhäuser bieten äußerst elegante Unterkünfte. Auf einem Hügel liegt ein Swimmingpool mit atemberaubendem Panorama. Außerdem kann man Tennis spielen, mit dem Pferd oder Motorrad die Insel erkunden und alle möglichen Wassersportarten ausüben.



Canouan hat einige der schönsten Strände in der Karibik. In den Korallenriffen kann man auch ohne zu tauchen zahlreiche Fische beobachten. Die Insel ist 5,5 km lang und etwa 2 km breit. Die beiden Hotels *Tamarind Beach Hotel* und *Canouan Beach Hotel* liegen in Strandnähe. Außerdem gibt es zwei Pensionen.



Cays

Tobago Cays: Südlich von Canouan liegen die Tobago Cays, eine Kette kleiner Inseln an den schönsten Korallenriffen der Welt. Hier kann man in völliger Abgeschiedenheit schwimmen, segeln und tauchen. Diese Inselchen sind nur mit einem gecharterten Boot zu erreichen.

Mayreau, eine weitere Privatinsel, liegt östlich der Cays. Sie ist eine der kleineren Grenadinen und nur dünn besiedelt. *Salt Whistle Bay Resort*, das einzige Hotel, kann mit dem Boot von Union Island aus erreicht werden.

Union Island: Der *Mount Parnassus* auf Union Island erreicht eine Höhe von 275 m. Sein Gipfel scheint über die südlichen Grenadinen zu wachen. Diese bergige Insel hat eine Fläche von etwa 850 ha und ist von ausgezeichneten Stränden umsäumt. Segler aus aller Welt legen hier an. Das kleine *Clifton Harbour* ist die größte Ortschaft und hat ein reges Handelsleben. An der Uferpromenade befinden sich Gasthöfe mit freundlicher Atmosphäre.

Palm Island: Diese 45 ha große Privatinsel mit 8000 Kokospalmen ist verhältnismäßig flach. Die 20 Bungalows des *Palm Island Beach Club* liegen direkt am Strand. Man kann unter freiem Himmel speisen und diversen Wassersportarten nachgehen.

Petit St. Vincent, die südlichste der von St. Vincent verwalteten Grenadinen, hat eine Fläche von 45 ha. An den Stränden stehen 22 Luxusvillen, die Besuchern Zurückgezogenheit bieten. Die Häuser haben eigene Terrassen und Meeresblick. In Strandpavillons werden Mahlzeiten serviert.



St. Vincent

St. Vincent ist eine üppig-grüne Vulkaninsel mit steilen Bergen, tiefen Tälern und herrlichen Wasserfällen. An der Ostküste wechseln sich zerklüftete Klippen mit felsigen Stränden ab, an der Westküste liegen schwarze und goldfarbene Sandstrände. Im Norden erhebt sich der 1234 m hohe Vulkan *La Soufrière*.

Kingstown, die Hauptstadt St. Vincents, ist eine lebendige Hafen- und Marktstadt an der Südküste. Sie ist in 12 kleine Viertel aufgeteilt, in denen sich zahlreiche Geschäfte befinden. Der geschäftige Hafen ist der Handelsmittelpunkt der Inseln. Auf dem Wochenmarkt am Samstagmorgen trifft sich die ganze Bevölkerung. Die *St.-Mary-Kathedrale* in der Stadtmitte bietet eine Kombination verschiedener europäischer Baustile: Der graue Steinbau verbindet romanische Bögen mit gotischen Türmchen und maurischen Verzierungen. Die Ruinen des *Fort Charlotte* stehen auf einem 180 m hohen Berghang im Norden der Stadt und bieten einen wunderschönen Ausblick. Der älteste Botanische Garten der westlichen Hemisphäre liegt nördlich von Kingstown. Auf dem 8 ha großen Gelände wachsen viele seltene tropische Bäume und Pflanzen. Interessant ist auch die Sammlung alter Steinmonumente. Etwas nördlich von Kingstown, im *St. Vincent Parrot Reserve*, kann man den vom Aussterben bedrohten St.-Vincent-Papagei beobachten.

Die *Baleine-Wasserfälle* an der Nordspitze der Insel sind nur mit dem Boot zu erreichen. 18 m hohe Wasserfälle rauschen über vulkanische Abhänge und sammeln sich in einer Reihe flacher Tümpel. Eine Herausforderung ist die 5 km lange Wanderung zu dem über 1000 m hohen Vulkan *La Soufrière*. Die Strapaze wird mit einem Blick aus der Vogelperspektive belohnt, der den Krater, die gesamte Insel und einige Nachbarinseln umfaßt.

An der Westküste liegen die malerischen Fischerdörfer **Questelles**, **Layou**, **Barrouallie** und **Châteaubelair** mit pastellfarbenen Häuschen und ausgezeichneten schwarzen Sandstränden.

Young Island, nur 180 m von St. Vincent entfernt, besteht aus einem 10 ha großen Berg, auf dessen Hängen tropische Pflanzen und Büsche wachsen. Zu bestimmten Jahreszeiten ist die Insel mit einem Blütenteppich bedeckt. Von Young Island kann man die Jachten auf ihrem Weg nach Kingstown beobachten. Der Hotelkomplex *Young Island Resort* besteht aus 29 rustikalen Häuschen, die sich über die Hänge und Strände der gesamten Insel verteilen. Es gibt einen Süßwasser-Swimmingpool und Tennisplätze. Dicht vor der Küste von Young Island liegt *Fort Duvernette* (18. Jh.), das aus einem enormen Felsen herausgemeißelt wurde und sich 60 m hoch erhebt. Eine Fähre pendelt ständig zwischen Young Island und St. Vincent.

Kontaktadressen

Lage

Östliche Karibik, Windward-Inseln.

St. Vincent & the Grenadines Tourist Office

10 Kensington Court, GB-London W8 5DL

Tel: (+44) (020) 79 37 65 70. Fax: (+44) (020) 79 37 36 11.

E-Mail: svgtourismeurope@aol.com

Internet: www.svgtourism.com

Mo-Do 09.30-17.30 Uhr, Fr 09.30-17.00 Uhr; *(auch fuer die Bundesrepublik Deutschland, Oesterreich und die Schweiz zustaendig).*

St. Vincent & the Grenadines Department of Tourism

Bay Street, Kingstown, St. Vincent

Postanschrift: PO Box 834, Kingstown, St. Vincent

Tel: 457 15 02. Fax: 456 26 10.

E-Mail: tourism@caribsurf.com

Internet: www.svgtourism.com

Honorarkonsulat von St. Vincent und den Grenadinen

Fluggenstrasse 5, D-80639 München

Tel: (089) 17 80 35 20. Fax: (089) 1764 81.

Mo-Fr 09.00-13.00 Uhr.

High Commission for St. Vincent & the Grenadines

10 Kensington Court, GB-London W8 5DL

Tel: (+44) (020) 79 37 65 70. Fax: (+44) (020) 75 65 28 74.

E-Mail: svghighcom@clara.com

Mo-Do 09.30-17.30 Uhr, Fr 09.30-17.00 Uhr; *(auch fuer Oesterreich zustaendig).*

Konsulat von St. Vincent und den Grenadinen

8 Avenue de Frontenex, CH-1207 Genève

Tel: (022) 707 63 00. Fax: (022) 707 63 50.

E-Mail: geneva@svg-marad.com

Mo-Fr 08.30-12.00 und 14.00-18.00 Uhr.

Honorarkonsulat der Bundesrepublik Deutschland

PO Box 848, Indian Bay

Tel: 458 40 92. Fax: 457 48 87.

Österreich und die Schweiz unterhalten keine diplomatischen Vertretungen auf St. Vincent und den Grenadinen, zuständig sind die jeweiligen Botschaften in Caracas (s. Venezuela).

Landesvorwahl

1 784.

Geld

Währung

1 Ostkaribischer Dollar = 100 Cents. **Währungskürzel:** EC\$, XCD (ISO-Code). Banknoten gibt es im Wert von 100, 50, 20, 10 und 5 EC\$, Münzen in den Nennbeträgen 1 EC\$ sowie 100, 50, 25, 10, 5, 2 und 1 Cent. US-Dollar werden fast überall angenommen.

Kreditkarten

Alle bekannten Kreditkarten werden akzeptiert. Einzelheiten vom Aussteller der betreffenden Kreditkarte.

Wechselkurse

	EC\$	EC\$	EC\$	EC\$	EC\$
	Jan. '04	Apr. '04	Juli '04	Okt. '04	Jan. '05
1 &Euro;	3,46	3,29	3,30	3,34	3,56
1 CHF	2,18	2,11	2,15	2,16	2,29
1 US\$	2,70	2,67	2,69	2,70	2,70

Devisenbestimmungen

Keine Beschränkungen bei der Einfuhr. Es besteht jedoch Deklarationspflicht. Ausfuhr maximal in Höhe des eingeführten Betrages.

Öffnungszeiten der Banken

Mo-Do 08.00-13.00 Uhr, Fr 08.00-17.00 Uhr. Die Bank im E. T. Joshua Flughafen ist Mo-Sa von 07.00-17.00 Uhr geöffnet, während grösserer Festivals etwas länger.

Gesundheit

Special Precautions		Certificate Required
Nein	1	Gelbfieber
Nein	Nein	Cholera
2	-	Typhus & Polio
Nein	-	Malaria
3	-	Essen & Trinken

[1]: Eine Impfbescheinigung gegen Gelbfieber wird von allen Reisenden verlangt, die innerhalb von 6 Tagen nach Aufenthalt in Infektionsgebieten einreisen wollen und über ein Jahr alt sind. Ausgenommen sind Reisende, die den Transitraum in den Infektionsgebieten nicht verlassen haben sowie Transitreisende auf St. Vincent und die Grenadinen, die mit dem selben Flugzeug weiterfliegen.

[2]: Bei Langzeitaufenthalten empfiehlt sich Impfschutz gegen Typhus.

[3]: Leitungswasser sollte nicht getrunken werden. Trinkwasser kann flaschenweise in Lebensmittelgeschäften gekauft werden. Reisende sollten unbedingt auf besondere Hygienemassnahmen vor Verzehr von Obst, Gemüse und Fleisch sowie Fisch und Meeresfrüchten achten.

Bilharziose-Erreger können sporadisch in manchen Teichen und Flüssen vorkommen, das Schwimmen und Waten in Binnengewässern sollte daher vermieden werden. Gut gepflegte Schwimmbecken mit gechlortem Wasser sind unbedenklich.

Das durch Stechmücken übertragene *Dengue-Fieber* kommt vor.

Impfschutz gegen *Hepatitis A* wird empfohlen, bei Langzeitaufenthalten auch gegen *Hepatitis B*.

Gesundheitsvorsorge: Es gibt ein grosses Krankenhaus, das *Kingstown Allgemeines Hospital*, und etwa 40 weitere staatliche Einrichtungen und Apotheken. Aufgrund der sehr schlechten medizinischen Versorgung sollte unbedingt vor Reiseantritt eine Auslandsreise-Krankenversicherung abgeschlossen werden, die einen Rücktransport im Notfall mit einschliesst.

Wirtschaftsprofil

Wirtschaft

Die Landwirtschaft ist der wichtigste Arbeitgeber und erbringt den Grossteil der Exporteinnahmen. Bananen sind das Haupterzeugnis, ausserdem ist St. Vincent weltweit der grösste Produzent von *Arrowroot* (gewonnen aus der Knolle der Pfeilwurzpflanze). Tropische Früchte und verschiedene Gemüsesorten werden ebenfalls angebaut. Auch Zuckerrohr wird heute auf den Inseln wieder angebaut, allerdings mehr für den Eigenbedarf als für den Export. Die Fischerei erlebt ebenfalls einen Aufschwung, vor einiger Zeit wurde eine Fischfabrik gebaut. Dem Ausbau des Tourismus stand bisher das Fehlen einer entsprechenden Infrastruktur im Wege, mittlerweile wächst die Tourismusindustrie jedoch stetig. St. Vincent ist Mitglied der karibischen Handelsgemeinschaft CARICOM. Haupthandelspartner sind die USA, Grossbritannien, Trinidad und Tobago sowie Barbados.

Geschäftsverkehr

Safarianzug oder Hemd und Krawatte bzw. Kostüm oder Kleid sind angebracht. Die **Geschäftszeiten der Behörden** sind unterschiedlich, allgemein gilt jedoch: Mo-Fr 08.00-16.15 Uhr. Einige haben auch am Samstagvormittag geöffnet.

Kontaktadresse

St. Vincent & the Grenadines Chamber of Industry and Commerce (Industrie- und Handelskammer), Corea's Building, Hillsborough Street, PO Box 134, Kingstown. Tel: 457 14 64. Fax: 456 29 44. (E-Mail: svgcic@caribsurf.com; Internet: www.svgcic.com)

Duty Free

Duty Free

Folgende Artikel können zollfrei auf St. Vincent und die Grenadinen eingeführt werden:
200 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 227 g Tabak;
1,4 l alkoholische Getränke.

Reiseverkehr - International

Flugzeug

St. Vincent und die Grenadinen werden hauptsächlich von *LIAT (LI)* angefliegen. *Mustique Airways* und *SVG Air* verbinden die Inseln mit Barbados, *Air Martinique* fliegt zu den französischen Karibikinseln und *American Eagle* bietet Direktflüge von Puerto Rico. St. Vincent wird ebenfalls von *BWIA West Indies Airways (BW)* angefliegen.

Airpässe

Der *Caribbean BWIA Airpass* eröffnet Reisenden fast die gesamte Karibik und ist gültig im innerkaribischen *BWIA* Streckennetz: Antigua und Barbuda, Barbados, Caracas, Grenada, Guyana, Jamaika, St. Lucia, St. Maarten, St. Vincent und Trinidad und Tobago. Er berechtigt zu unbegrenzten Flügen mit *BWIA* in einem Zeitraum von 30 Tagen, allerdings müssen die gewünschten Strecken schon beim Kauf festgelegt werden, die Daten können jedoch auch erst später bestimmt werden. Zulässig ist jeweils nur ein Stopover pro Insel.

Durchschnittliche Flugzeiten

Frankfurt – St. Vincent: 10 Std. (Zwischenlandung in London und Barbados); *London* – St. Vincent: 9 Std.; *Los Angeles* – St. Vincent: 9 Std.; *New York* – St. Vincent: 5 Std.

Internationale Flughäfen

E. T. Joshua (SVD) ist 3 km von Kingstown entfernt. Die Flughafeneinrichtungen umfassen Mietwagenschalter, Bar/Restaurant und Duty-free-Shops. Es gibt Bus- und Taxiverbindungen zur Stadt, die meisten Hotels werden zum Einheitspreis bedient. Die Inseln Bequia, Union Island, Canouan und Mustique haben Landepisten für Kleinflugzeuge.

Mustique (MQS) ist 29 km von Kingstown entfernt.

Flughafengebühren

30 EC\$, Kinder unter 12 Jahren sowie Transitreisende, die innerhalb von 24 Stunden weiterfliegen, sind hiervon befreit.

Schiff

Einige Kreuzfahrtlinien laufen regelmässig Kingstown und einige der Grenadinen an. Kleinere Boote stellen Verbindungen nach Barbados und innerhalb der Grenadinen her.

Urlaubsorte & Ausflüge

St. Vincent ist eine üppig-grüne Vulkaninsel mit steilen Bergen, tiefen Tälern und herrlichen Wasserfällen. An der Ostküste wechseln sich zerklüftete Klippen mit felsigen Stränden ab, an der Westküste liegen schwarze und goldfarbene Sandstrände. Im Norden erhebt sich der 1234 m hohe Vulkan *La Soufrière*.

Kingstown, die Hauptstadt St. Vincents, ist eine lebendige Hafen- und Marktstadt an der Südküste. Sie ist in 12 kleine Viertel aufgeteilt, in denen sich zahlreiche Geschäfte befinden. Der geschäftige Hafen ist der Handelsmittelpunkt der Inseln. Auf dem Wochenmarkt am Samstagmorgen trifft sich die ganze Bevölkerung. Die *St.-Mary-Kathedrale* in der Stadtmitte bietet eine Kombination verschiedener europäischer Baustile: Der graue Steinbau verbindet romanische Bögen mit gotischen Türmchen und maurischen Verzierungen. Die Ruinen des *Fort Charlotte* stehen auf einem 180 m hohen Berghang im Norden der Stadt und bieten einen wunderschönen Ausblick. Der älteste Botanische Garten der westlichen Hemisphäre liegt nördlich von Kingstown. Auf dem 8 ha grossen Gelände wachsen viele seltene tropische Bäume und Pflanzen. Interessant ist auch die Sammlung alter Steinmonumente. Etwas nördlich von Kingstown, im *St. Vincent Parrot Reserve*, kann man den vom Aussterben bedrohten St.-Vincent-Papagei beobachten.

Die *Baleine-Wasserfälle* an der Nordspitze der Insel sind nur mit dem Boot zu erreichen. 18 m hohe Wasserfälle rauschen über vulkanische Abhänge und sammeln sich in einer Reihe flacher Tümpel. Eine Herausforderung ist die 5 km lange Wanderung zu dem über 1000 m hohen Vulkan *La Soufrière*. Die Strapaze wird mit einem Blick aus der Vogelperspektive belohnt, der den Krater, die gesamte Insel und einige Nachbarinseln umfasst.

An der Westküste liegen die malerischen Fischerdörfer **Questelles**, **Layou**, **Barrouallie** und **Châteaubelair** mit pastellfarbenen Häuschen und ausgezeichneten schwarzen Sandstränden.

Young Island, nur 180 m von St. Vincent entfernt, besteht aus einem 10 ha grossen Berg, auf dessen Hängen tropische Pflanzen und Büsche wachsen. Zu bestimmten Jahreszeiten ist die Insel mit einem Blütenteppich bedeckt. Von Young Island kann man die Jachten auf ihrem Weg nach Kingstown beobachten. Der Hotelkomplex *Young Island Resort* besteht aus 29 rustikalen Häuschen, die sich über die Hänge und Strände der gesamten Insel verteilen. Es gibt einen Süsswasser-Swimmingpool und Tennisplätze. Dicht vor der Küste von Young Island liegt *Fort Duvernette* (18. Jh.), das aus einem enormen Felsen herausgemeisselt wurde und sich 60 m hoch erhebt. Eine Fähre pendelt ständig

zwischen Young Island und St. Vincent.

Bequia, 14 km südlich von St. Vincent, ist mit einer Fläche von 18 qkm die grösste der Grenadinen. Durch ihre Abgeschiedenheit vor dem Bau der Landebahn 1992 sind uralte Traditionen wie Bootsbau, Wal- und Fischfang (in sehr beschränkter Masse) erhalten geblieben. Im Wasserschutzgebiet dürfen weder Harpunen noch Schlingen oder Netze benutzt werden. Das Landesinnere ist hügelig und bewaldet und bildet einen eindrucksvollen Hintergrund für die zahlreichen Buchten und Strände. *Admiralty Bay*, der Naturhafen der Insel, ist ein beliebter Ankerplatz für Segler aus aller Welt. Am Ufer kann man den Einheimischen beim Herstellen handgebaute Boote zusehen. *Lower Bay* ist eine weitere Region mit guten Bade- und Wassersportmöglichkeiten.

An der Hafepromenade von **Port Elizabeth** befinden sich Bars, Restaurants und Kunstgewerbeläden. Bequia ist von goldgelben Sandstränden umgeben. Sie laufen zu Buchten aus, die zum Segeln, Schwimmen, Schnorcheln und Tauchen einladen. Die Unterkünfte reichen von einfachen Gasthöfen bis zu luxuriösen Bungalows. Das Nachtleben wird zum grössten Teil von den Hotels organisiert. Grillparties am Strand und Auftritte von Steelbands gehören zu den typischen Veranstaltungen.

Mustique: Weiter südlich liegt die Insel Mustique. Diese »Perle im Ozean« ist etwa 3 km lang und 1,5 km breit. Sanfte grüne Hügel gehen allmählich in weisse Sandstrände über, die vom türkisfarbenen Meer umspült werden. Eine Plantage aus dem 18. Jahrhundert wurde zum einzigen Hotel der Insel umgebaut. Mehrere Steinhäuser bieten äusserst elegante Unterkünfte. Auf einem Hügel liegt ein Swimmingpool mit atemberaubendem Panorama. Ausserdem kann man Tennis spielen, mit dem Pferd oder Motorrad die Insel erkunden und alle möglichen Wassersportarten ausüben.

Canouan hat einige der schönsten Strände in der Karibik. In den Korallenriffen kann man auch ohne zu tauchen zahlreiche Fische beobachten. Die Insel ist 5,5 km lang und etwa 2 km breit. Die beiden Hotels *Tamarind Beach Hotel* und *Canouan Beach Hotel* liegen in Strandnähe. Ausserdem gibt es zwei Pensionen.

Tobago Cays: Südlich von Canouan liegen die Tobago Cays, eine Kette kleiner Inseln an den schönsten Korallenriffen der Welt. Hier kann man in völliger Abgeschiedenheit schwimmen, segeln und tauchen. Diese Inselchen sind nur mit einem gecharterten Boot zu erreichen.

Mayreau, eine weitere Privatinsel, liegt östlich der Cays. Sie ist eine der kleineren Grenadinen und nur dünn besiedelt. *Salt Whistle Bay Resort*, das einzige Hotel, kann mit dem Boot von Union Island aus erreicht werden.

Union Island: Der *Mount Parnassus* auf Union Island erreicht eine Höhe von 275 m. Sein Gipfel scheint über die südlichen Grenadinen zu wachen. Diese bergige Insel hat eine Fläche von etwa 850 ha und ist von ausgezeichneten Stränden umsäumt. Segler aus aller Welt legen hier an. Das kleine *Clifton Harbour* ist die grösste Ortschaft und hat ein reges Handelsleben. An der Uferpromenade befinden sich Gasthöfe mit freundlicher Atmosphäre.

Palm Island: Diese 45 ha grosse Privatinsel mit 8000 Kokospalmen ist verhältnismässig flach. Die 20 Bungalows des *Palm Island Beach Club* liegen direkt am Strand. Man kann unter freiem Himmel

speisen und diversen Wassersportarten nachgehen.

Petit St. Vincent, die südlichste der von St. Vincent verwalteten Grenadinen, hat eine Fläche von 45 ha. An den Stränden stehen 22 Luxusvillen, die Besuchern Zurückgezogenheit bieten. Die Häuser haben eigene Terrassen und Meeresblick. In Strandpavillons werden Mahlzeiten serviert.

Klima

Klima

Heiss und tropisch. Passatwinde mildern die Temperaturen der heissesten Monate Juni und Juli, gelegentlich heftige Regenfälle.

Reisepass/Visum

	Paß erforderlich	Visum erforderlich	Rückreiseticket erforderlich
Ja	Nein	Ja	Deutschland
Ja	Nein	Ja	Oesterreich
Ja	Nein	Ja	Schweiz
1	Nein/2/3	Ja	Andere EU-Laender

Reisepass

Allgemein erforderlich, muss bei der Einreise noch mindestens 6 Monate gültig sein.

Ausgenommen sind Staatsangehörige der folgenden Länder:

(a) **[1]** Antigua & Barbuda, British Dependent Territories, Dominica, Frankreich, Grenada, St. Kitts-Nevis und St. Lucia können mit einem Personalausweis einreisen;

(b) Kanada und den USA sowie Briten, die unter Vorlage des Führerscheins, der Geburtsurkunde oder der Wählerkarte einreisen können.

Einreise mit Kindern

Deutsche: Deutscher Kinderausweis mit Lichtbild oder Eintragung eines Kindes in den Reisepass eines begleitenden Elternteils oder eigener Reisepass.

Österreicher: Eintragung eines Kindes in den Reisepass eines begleitenden Elternteils oder eigener Reisepass.

Schweizer: Eintragung eines Kindes in den Reisepass eines begleitenden Elternteils oder eigener Reisepass.

Anmerkung: Für die Kinder gelten jeweils die gleichen Visumbestimmungen wie für ihre Eltern.

Visum

Allgemein erforderlich, ausgenommen sind Staatsbürger der folgenden Länder:

(a) **[2]** Bundesrepublik Deutschland, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Schweden, Schweiz, Spanien und Zypern für Aufenthalte von bis zu 3 Monaten;

(b) Antigua & Barbuda, British Dependent Territories, Dominica, Grenada, St. Kitts-Nevis und St. Lucia für Aufenthalte von bis zu 6 Monaten;

(c) Australien, Bahamas, Bangladesch, Barbados, Belize, Botswana, Fidschi, Gambia, Ghana, Guyana, Indien, Island, Jamaika, Japan, Kanada, Kenia, Kiribati, Lesotho, Liechtenstein, Malawi, Malaysia, Malediven, Mauritius, Nauru, Neuseeland, Nigeria, Norwegen, Papua-Neuguinea, Salomonen, Sambia, Samoa, San Marino, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sri Lanka, Swasiland, Tansania, Tonga, Trinidad & Tobago, Tunesien, Türkei, Tuvalu, Uganda, Uruguay, USA und Vanuatu für Aufenthalte von bis zu 3 Monaten;
(d) Korea (Süd) und Venezuela für Aufenthalte von bis zu 30 Tagen;
(e) [3] alle Nationalitäten, die innerhalb von 14 Tagen weiterreisen.

Ausreichende Geldmittel

Ausländer müssen über ausreichende Geldmittel verfügen.

Aufenthaltsgenehmigung

Informationen vom *Department of Tourism*, den zuständigen Konsulaten, der High Commission in London (s. Adressen) oder vom *Prime Minister's Office* in Kingstown.

Gesetzliche Feiertage

Gesetzliche Feiertage

1. Jan. 2005 Neujahr. **14. März** Heldengedenktag. **25. März** Karfreitag. **28. März** Ostermontag. **1. Mai** Tag der Arbeit. **16. Mai** Pfingstmontag. **4. Juli** Karnevalsmontag. **5. Juli** Karnevalsdienstag. **1. Aug.** Augustfest. **27. Okt.** Tag der Unabhängigkeit. **25./26. Dez.** Weihnachten.

Sozialprofil

Essen & Trinken

Zahlreiche Fischspezialitäten wie *Red Snapper* oder *Lambi* (eine Meermuschelart, ähnlich wie Abalone) stehen auf der Speisekarte. Die ausgezeichnete *Calaloo*-Suppe und *Souse* (eine Sousse aus Schweinsfüßen) sollten ebenso probiert werden wie das *Sea-moss*-Getränk. Zu bestimmten Jahreszeiten wird auch einheimischer Hummer angeboten. **Getränke:** Man trinkt einheimisches Bier und Rum (oft als Punsch und in Cocktails) und diverse exotische Fruchtsäfte.

Nachtleben

Zahlreiche Hotels bieten Abendunterhaltung; Programme sind jeweils an der Hotelrezeption erhältlich. *The Attic* in Kingstown bietet ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm mit Livemusik am Wochenende. In Peniston auf St. Vincent gibt es auch ein Spielkasino.

Einkaufstips

Strohgeflecht, Grasteppeiche und aromatische Gewürze. Wer sich einen der inseltypischen bedruckten Baumwollstoffe kauft, kann sich in zahlreichen Geschäften in zwei bis drei Tagen Kleidungsstücke anfertigen lassen. **Öffnungszeiten der Geschäfte:** Mo-Fr 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr, Sa 08.00-12.00 Uhr.

Sport

Segeln ist sehr beliebt. Für Anfänger stehen ausgezeichnete Mannschaften zur Verfügung, die beim Handhaben der Segel behilflich sind. Selbstverständlich kann man auch auf der eigenen Yacht zu diesen wunderschönen Inseln fahren. Yachten mit und ohne Mannschaft können bei *Sunsail St Vincent* am Lagoon Marina Hotel (Tel/Fax: 458 43 08. E-Mail: info@lagoonmarina.com; Internet: www.lagoonmarina.com) und bei *Barefoot Yacht Charters* (Tel: 456 95 26. Fax: 456 92 38. E-Mail: barebum@caribsurf.com; Internet: www.barefootyachts.com) gechartert werden. Andere Wassersportarten (Tauchen usw.) werden durch einige Hotels vermittelt. **Hochseeangeln** wird

ebenfalls angeboten. **Publikumssport:Krieket** und **Fussball** sind besonders beliebt. **Tennis:** Der *Kingstown Tennis Club* und einige Hotels stellen Tennisplaetze zur Verfuegung. Manche Hotels vermitteln auch **Reitpferde**.

Veranstaltungskalender

20.-23. Jan. 2005 Blues Fest, Bequia. **24.-28. März** Bequia Osterregatta,Bequia. **1.-30. Apr.** Gospelfestmonat. **24.Juni-5. Juli** Vincy Carnival,Kingstown, St. Vincent. **23. Okt.** Unabhängigkeitstag, Kingstown, St. Vincent.**Dez.** Nine Mornings Festival, Kingstown.

Weitere Auskünfte erteilt das Fremdenverkehrsamt (s. Adressen).

Anmerkung

[*] Der *Karneval* auf St. Vincent und den Grenadinen (1. Juliwoche) ist einer der grössten im karibischen Raum. Die Feierlichkeiten dauern mindestens zehn Tage und enden mit der *Street Parade*.

Land & Leute

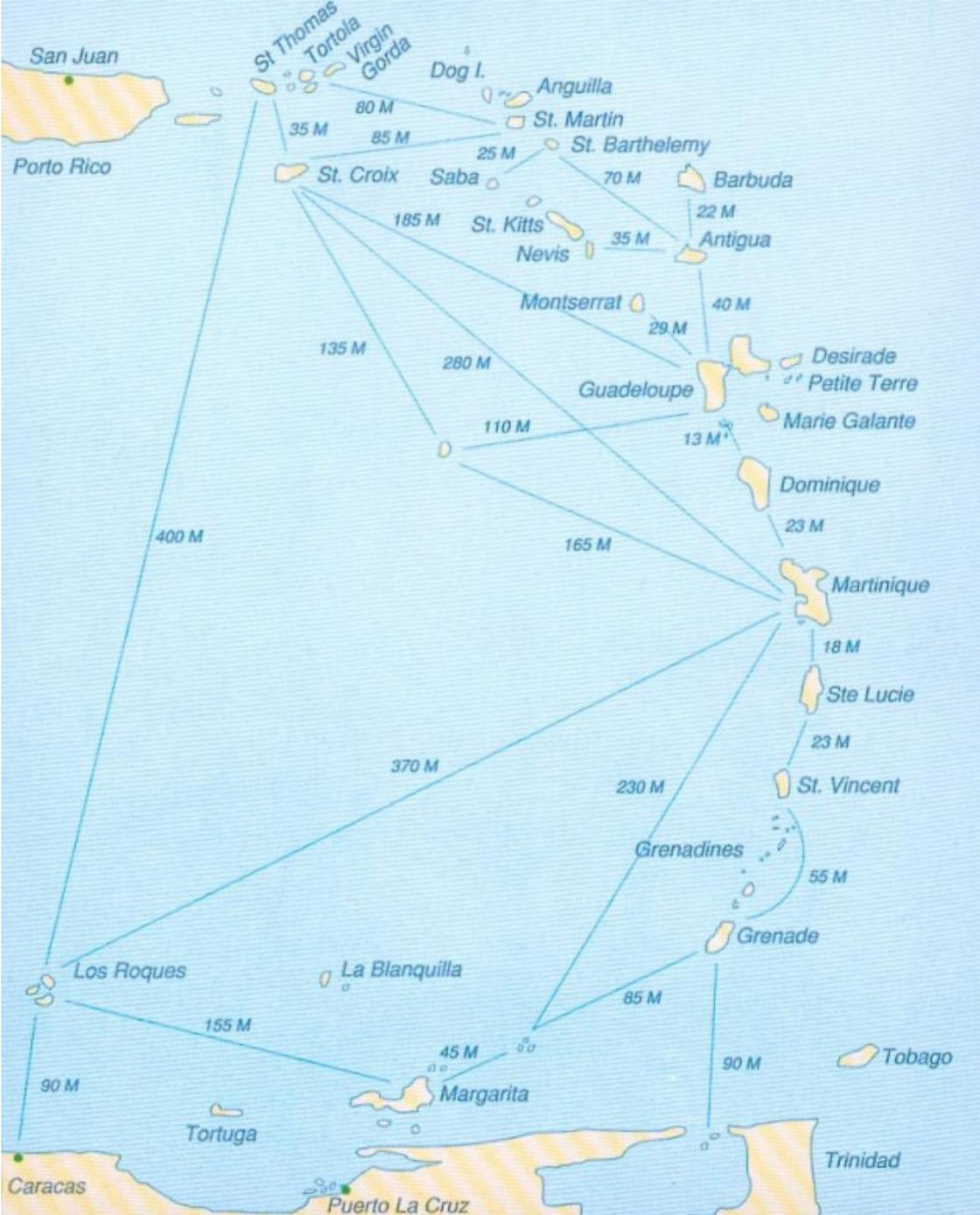
Man lässt sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen und verbindet britische Einflüsse mit karibischem Lebensstil. Besucher werden freundlich willkommen geheissen, und Freizeitkleidung wird fast überall akzeptiert. Trotzdem gehören Shorts und Badekleidung an den Strand und sollten nicht beim Stadtbummel getragen werden. **Trinkgeld:** Rechnungen enthalten 10-15% Bedienungsgeld. Taxifahrer erwarten kein Trinkgeld.

Reise- und Sicherheitsinformationen

Reise- und Sicherheitsinformationen

Für dieses Land besteht beim Auswärtigen Amt momentan kein länderspezifischer Sicherheitshinweis.

Karibik Distanzen



Karten

Insel Martinique



Insel St. Lucia



